

Registermodernisierung Sachstand und weiteres Vorgehen

Infopaket für die kommunale Ebene in Hessen
Dezember 2023

Ziel des Dokuments

- Vermittlung von Grundlagen
- Aktuelle Information zu den Strängen des Projekts
- Auftakt für verstetigte Kommunikation

Grundlagen Registermodernisierung

Registermodernisierung: Grundlagen

Die RegMo ist eine wesentliche Voraussetzung für die vollständige Digitalisierung von Verwaltungsleistungen nach dem Onlinezugangsgesetz (OZG) und ermöglicht die Umsetzung des „Once-Only“-Prinzips:

Once-Only – moderne, effiziente und zukunftsfähige Verwaltung

-  Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen übermitteln Daten und Nachweise nur einmal und digital.
-  Das Handeln der Verwaltung wird in Zeiten des demografischen Wandels und Fachkräftemangels gesichert.
-  Die Daten und Nachweise werden effizienter und sicherer zwischen den Behörden ausgetauscht.
-  Die Prozesse der Verwaltung werden volldigital und effektiv abgewickelt, bundes- und EU-weit.
-  Die Umsetzung der Prinzipien Datensparsamkeit und Datenschutz sind von zentraler Bedeutung.
-  Das Once-Only-Prinzip ist Basis für moderne, wissenschaftsbasierte Politik.

Registermodernisierung: Grundlagen

- Der IT-Planungsrat hat als zentrales politisches Gremium von Bund und Ländern das Projekt „Gesamtsteuerung Registermodernisierung“ aufgesetzt. Es verantwortet den Aufbau und Betrieb des Nationalen Once-Only-Technical System (NOOTS) und dessen Aufgabe als Gateway zum europäischen System (EU-OOTS) gemäß der „Single-Digital-Gateway“ (SDG)-Verordnung
 - Gemäß § 3 IDNrG übernimmt das Bundesverwaltungsamt (BVA) die Rolle der Registermodernisierungsbehörde. Wichtigste Aufgabe ist die Einführung der IDNr. als Ordnungsnummer in die insgesamt 51 im Anhang 1 des IDNrG genannten Register.
- Im Vorhaben „Registermodernisierung“ agieren zwei Projekte mit unterschiedlichen Aufträgen. Sie arbeiten eng zusammen, aber dennoch unabhängig.

Sachstand Umsetzung RegMo in Hessen

Kommunikation zwischen Land und kommunaler Ebene

Bisherige Gespräche zwischen HMinD und der kommunalen Ebene

Bericht:

- 2. Vorstellung im „AK IT und EGovernment“ des Hessischen Städtetags im August 2023
- 1. Vorstellung im „AK Digitalisierung“ des Hessischen Landkreistags im September 2023
- Vertiefter Austausch mit den Vertreterinnen der KSpV im November 2023
 - Nutzung der Kommunikationskanäle der KSpV (HMinD)
 - Kommunikation in kommunale Facharbeitskreise (bei Bedarf Einladung der Fachressorts)
- Austausch mit ekom21 im November 2023
 - Zusage der ekom21: Übersicht über bei der ekom21 betriebenen Register
 - Gemeinsamer Termin mit den kommunalen Digitalisierungsbeauftragten in Q1/2024 geplant

Rolle „Landeskoordination“

- Beschluss des IT-PLR (2023/22) zur Einrichtung der Rolle „Landeskoordination“ bei Bund und Ländern
- Vorgesehene Aufgaben der Landeskoordination:
 1. Die Landeskoordination steht im kontinuierlichen Austausch mit der Gesamtsteuerung Registermodernisierung und stellt den Informationsfluss zu und die Kommunikation mit den jeweiligen Ressorts im eigenen Land sowie den dortigen Kommunen sicher.
 2. Sie überblickt die notwendigen Vorkehrungen und Maßnahmen, um die Registermodernisierung im Bund oder dem jeweiligen Bundesland inkl. Kommunen umsetzen zu können und kommuniziert diese zeitnah an die hierfür zuständigen Stellen.
 3. Sie weist auf die notwendige Haushaltsvorsorge in Bund, dem jeweiligen Land und den Kommunen hin.
- Umsetzung des Auftrags zur länderübergreifenden Schärfung der Rolle steht aus

Sachstand IDNrG

Komponenten und Aufgaben

Identitätsdatenabruf (IDA)

IDNrG

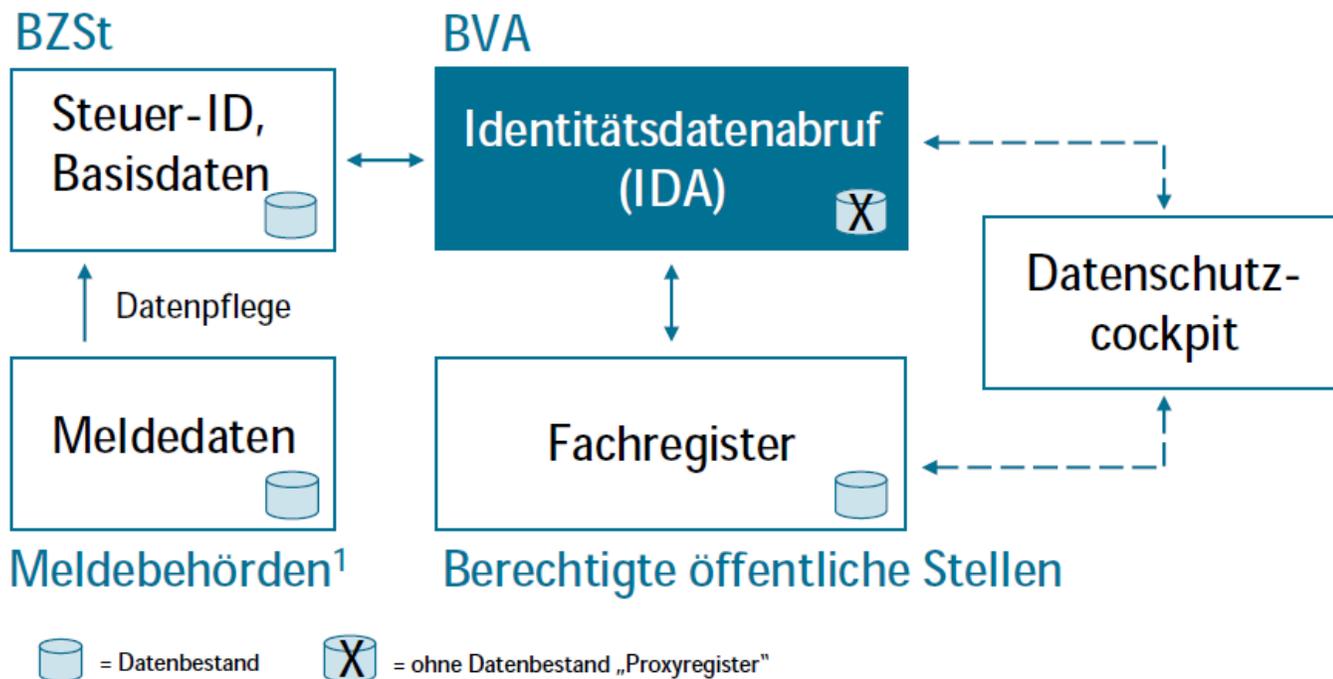
- Verkündung des Inkrafttretens am 31.08.2023 - Frist zur Umsetzung des Gesetzes: 31.12.2028
- Das Bundesverwaltungsamt (BVA) als Registermodernisierungsbehörde informiert die registerführenden Stellen in länder- und ebenenübergreifenden Online-Terminen („IDA-Roadshow“) zum Umsetzungsstand und weiteren

Vorgehen

- Nach aktueller Planung können erste Aktivitäten im Bereich der dezentralen Register im 2. Halbjahr 2024 erwartet werden
- Das BVA entwickelt zur Prüfung der Anschlussfähigkeit der Register eine Checkliste
 - Noch nicht finalisiert
 - Je nach Ausgestaltung ist eine gemeinsame Zulieferung durch Landes- und kommunaler Ebene denkbar
 - Derzeit besteht kein aktiver Handlungsbedarf für die kommunale Ebene
- IDA-Verfahren pilothaft im Betrieb (Nationales Waffenregister)
 - Trefferquote von 90% beim Rollout der IDNr. ins NWR
 - Erkenntnisse werden konsolidiert und veröffentlicht

Identitätsdatenabruf (IDA): Prozess des Datenabrufs

Gemäß IDNrG müssen die registerführenden Stellen die IDNr. und Basisdaten in die Fachregister einführen. Der Prozess dieses Datenabrufs ist in der Abbildung beschrieben. Neben der der Datenbereitstellung durch das BZSt können die Daten alternativ direkt von den Meldebehörden bezogen werden.



Aufgaben BVA

1. Prüft Voraussetzungen + Datenabruf
2. Übermittelt Datenabruf ggf. an BZSt
3. Beantwortet Datenabruf im gesetzlich zulässigen Rahmen
4. Protokolliert umfassend für Zwecke des Datenschutzes

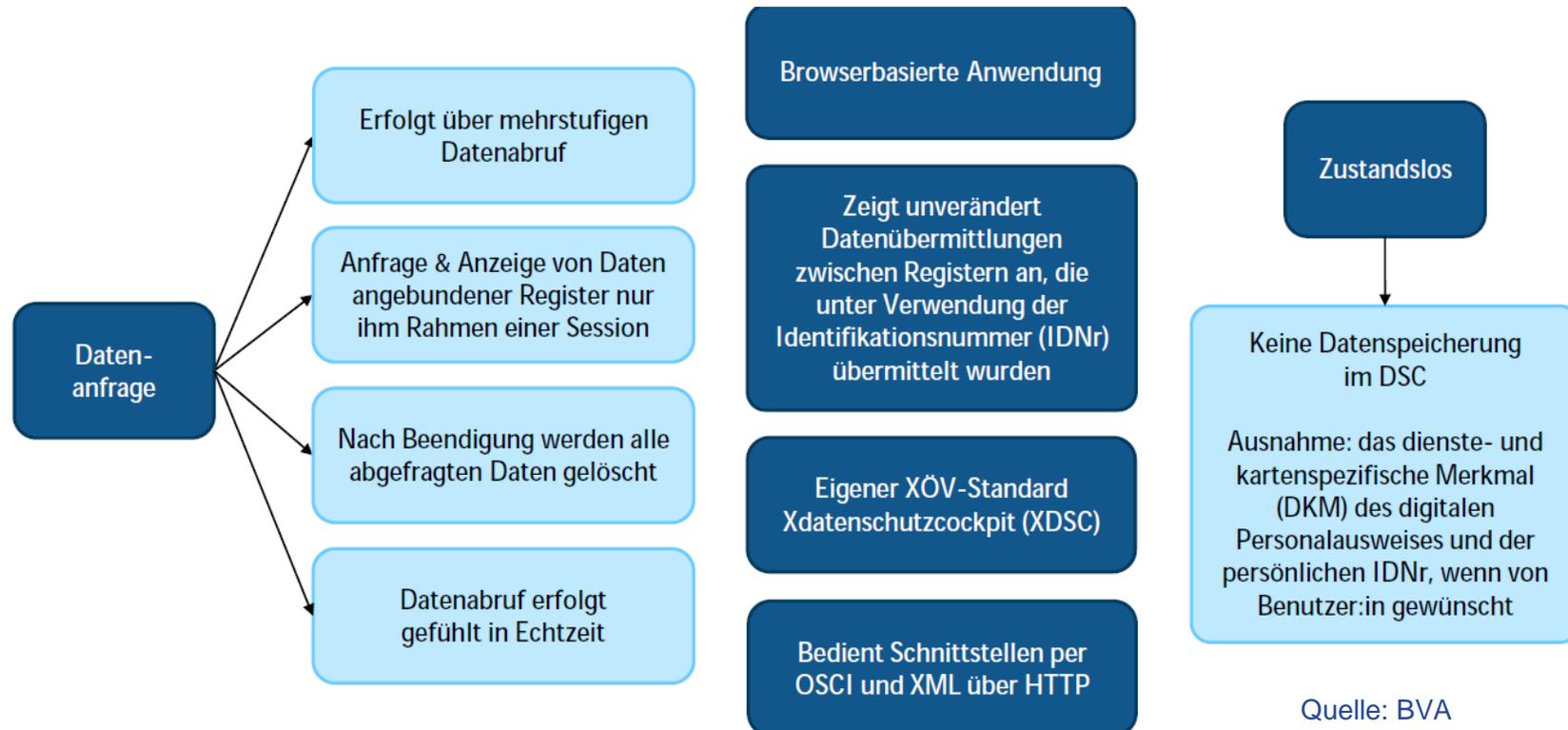
Datenabrufe

1. Register-Erstbefüllung (Roll-out)
2. Abruf mit Personendaten
3. Abruf mit IDNr und Geburtsdatum

Datenschutzcockpit (DSC)

Bürgerinnen und Bürger können mit dem DSC zukünftig bequem und digital nachvollziehen, welche öffentlichen Stellen wann und aus welchem Grund Daten unter Verwendung der steuerlichen Identifikationsnummer (IDNr.) ausgetauscht haben.

Merkmale des DSC:



Registerlandkarte

Strategisches Ziel der Registerlandkarte ist es, eine Übersicht aller Register zu bieten, Transparenz über die Datenspeicherung zu schaffen, Auskunft über die Anschlussfähigkeit von Registern zu geben und damit auch Grundlage für die Verwaltungsdigitalisierung zu sein.

- Vorstellung des Prototypen ist in Q3/2023 erfolgt
 - Tool zur Planung der RegMo
 - Möglichkeit zur Zuordnung von OZG-Anträgen zu Nachweisen et vice versa
 - Registerlandkarte wird alle Register enthalten
 - Übersicht der zuständigen Behörden langfristig und freiwillig
- Finale Veröffentlichung (Planung): 02/2024

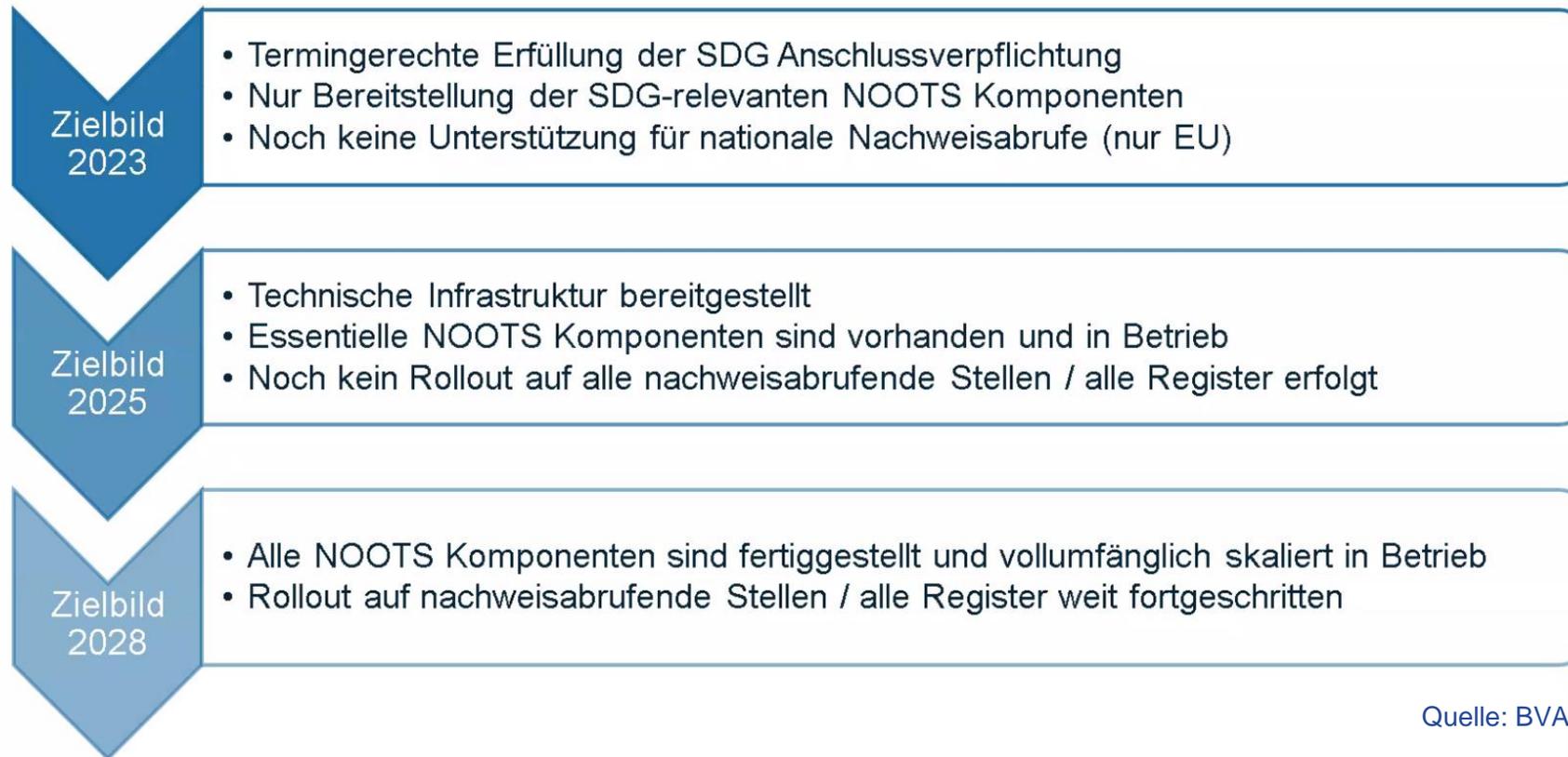


Sachstand Gesamtsteuerung RegMo

Aktuelle Beschlusslage und Zeitplanung

Gesamtsteuerung

Beschreibung der Stufen der neuen* Zielbilder 2023, 2025, 2028

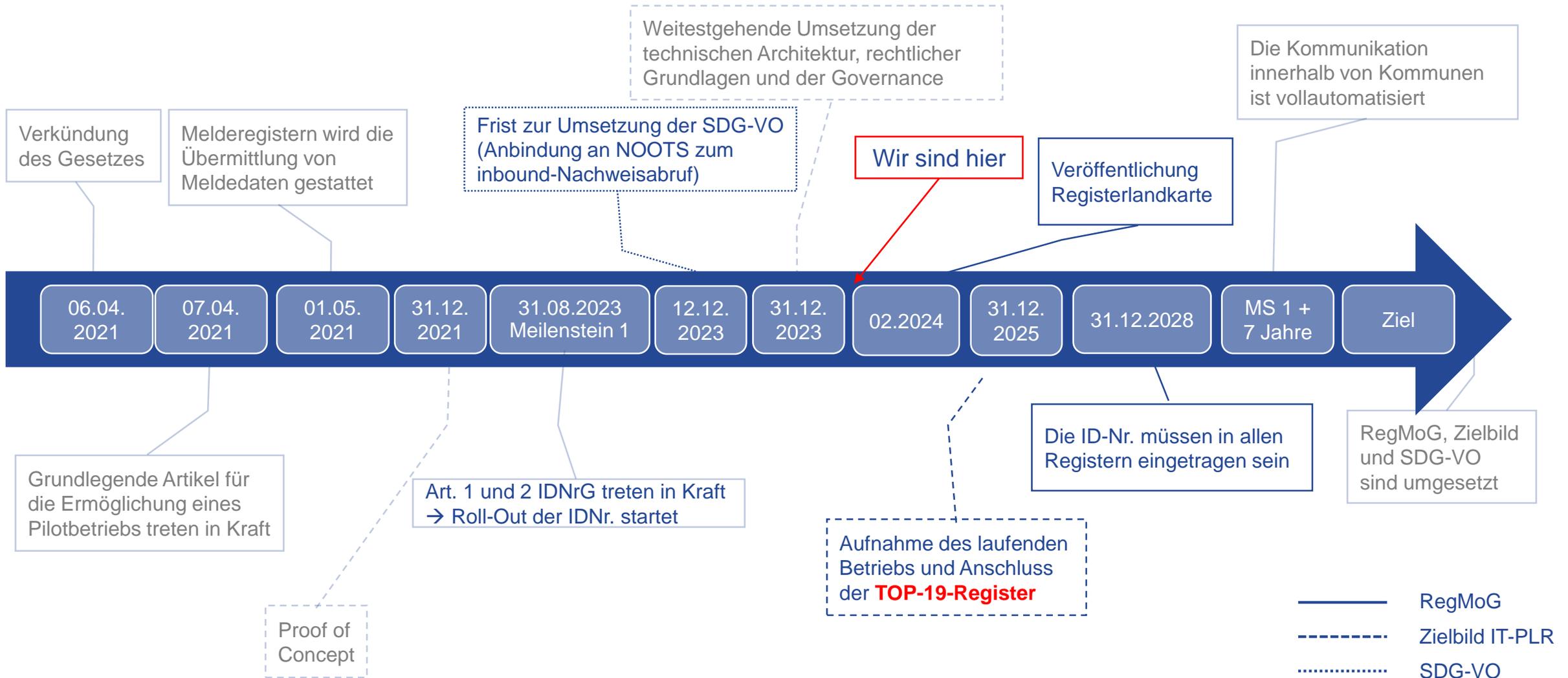


Quelle: BVA

*Beschluss 2023/22 des IT-PLR

Zeitlicher Horizont

RegMoG, Zielbild des IT-PLR und SDG-VO



Beschlüsse der 41. und 42. Sitzung des IT-Planungsrates (Auszug)

- 2023/22:
 - Konkretisierung des Zielbilds IT-PLR in zwei Aufträge
 1. Umsetzung des Once-Only-Prinzips auf EU-Ebene (SDG-VO)
(rechtlich und technisch → Intermediäre Plattform & Access Point für die Kommunikation NOOTS/EU-OOTS)
 2. Umsetzung des Once-Only-Prinzips auf nationaler Ebene (rechtlich und technisch → NOOTS)
 - Aktualisierung der Programmplanung auf Basis der angepassten Organisationsstruktur
 - Etablierung der Koordinatorinnen und Koordinatoren bei Bund und Ländern
 - Auftrag zur Schaffung von Kommunikations- und Umsetzungsstrukturen in Ländern und Kommunen (nach Maßgabe der Gesamtsteuerung)
- 2023/41: Aufnahme von NI und HE in den Lenkungskreis RegMo, Einrichtung Gesamtprogrammleitung



*Seit Oktober 2023 wahrgenommen durch Michael Pflieger

Abkürzungsverzeichnis

BVA – Bundesverwaltungsamt

BZSt – Bundeszentralamt für Steuern

DSC – Datenschutzcockpit

IDA – Identitätsdatenabruf

IDNr. – Identifikationsnummer

NOOTS – National Once-Only-Technical System

OZG – Onlinezugangsgesetz

SDG-VO – Single-Digital-Gateway Verordnung